



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02970**  
Datum: 17.09.2021  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: FB Städtebau und  
Bauordnung

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.10.2021	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	21.10.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.10.2021	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Baubeschluss zur Skateanlage Zanderweg**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt, für die Neugestaltung der Skateanlage Zanderweg auf den Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die bauliche Realisierung der Skateanlage Zanderweg.

René Rebenstorf  
Beigeordneter

## Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
<b>Ergebnisplan</b>	<b>Ertrag</b> (gesamt)			
	<b>Aufwand</b> (gesamt)			
<b>Finanzplan</b>	<b>Einzahlungen</b> (gesamt)	2020 2021	68.000,00 100.000,00	8.51108087.705
	<b>Auszahlungen</b> (gesamt)	2021	252.000,00	8.51108087.700

<b>B Folgekosten</b> (Stand:		<b>ab Jahr</b>	<b>Höhe</b> (jährlich, Euro)	<b>Wo veranschlagt</b> (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	<b>Ertrag</b> (gesamt)			
	<b>Aufwand</b> (ohne Abschreibungen)	2023	1.822,00	1.55102/52210800
	<b>Aufwand</b> (jährli- che Abschrei- bungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan  
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

## **Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung**

Skateanlage Zanderweg, Ersatzneubau der Skateanlage

### **Baubeschluss**

Die Skateanlage befindet sich in Heide-Nord, in einer Grünanlage zwischen Zanderweg und Fischerring, nördlich angrenzend an die Außenanlagen einer Turnhalle mit Sportplatz.

Die Skateanlage wurde Mitte der 90er Jahre errichtet. Bedingt durch die starke Nutzung, Vandalismus und ihr Alter sind die bauliche Fassung sowie die Skateelemente trotz regelmäßiger Pflege stark verschlissen. Aus sicherheitstechnischen Gründen ist daher ein Ersatz des gesamten Skatebereiches erforderlich.

Der Erhalt bestehender Angebote im Wohnquartier, insbesondere auch des Skateplatzes am Zanderweg ist notwendig, um die Nettospielflächenversorgung und damit ein adäquates, attraktives Spielangebot für Kinder und Jugendliche zu sichern. Die alte Anlage soll daher durch einen Neubau ersetzt werden. Gleichzeitig soll mit einer Neugestaltung des ca. 1000m<sup>2</sup> großen Geländes den veränderten Nutzungsansprüchen der Kinder und Jugendlichen Rechnung getragen werden und eine zeitgemäße neue Skateanlage, ergänzt um kleine Aufenthaltsbereiche, entstehen.

Im Rahmen der Vorplanung wurden zwei Beteiligungen mit den die Anlage nutzenden Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Zunächst wurden die Wünsche und Anforderungen an die zukünftige Skateanlage ermittelt. In der zweiten Beteiligungsrunde sind dann die lage-, höhen- und tiefenmäßige (schüsselähnliche) Ausformung der Skatefläche, die Auswahl und Anordnung der Skate- und Parcourselemente besprochen und in den Entwurf übernommen worden. Neben dem Skaten sollen auch weiterhin Freizeitsportarten wie Rollerblade-, Mountainbike- und BMX-Fahrten auf der als „Bowl“ ausgebildeten Fläche möglich sein, mit Anforderungen vom einfachen bis zum hohen Schwierigkeitsgrad.

Die gesamte Anlage soll auf Grund der deutlich besseren Fahreigenschaften fugenlos in Ort beton-Bauweise gefertigt werden. Weiterhin wird eine barrierefreie Erreichbarkeit und Nutzung geplant.

Für eine bessere räumliche und gestalterische Fassung des Skatebereiches bleiben die vorhandenen Mauerelemente entlang der westlichen Platzkante im Baugrund erhalten und sind im mittleren Abschnitt weiterhin als Sichtwand für Graffiti nutzbar.

Im Rahmen der Beteiligungen wurden der Inhalt und die Ausstattung des Skateplatzes bereits festgelegt, so dass die Erarbeitung von Varianten entfällt. Da auch der verfügbare Kostenrahmen eingehalten wird, kann auf einen Variantenbeschluss verzichtet werden.

Im Rahmen des Jour fixe Familienverträglichkeit im Juni 2021 erhielt das Vorhaben uneingeschränkte Zustimmung. Es wurde als familienverträglich eingestuft.

**1**

### **Anlass der Planung / Entwicklungsziele**

Der Skateplatz Zanderweg liegt zentral im nördlichen Grünzug des 1.WK von Heide-Nord. Neben dem Skateplatz gibt es in unmittelbarer Nähe weitere Aktionsflächen für Tischtennis und Streetball. Die Skatefläche ist die einzige in dem Stadtteil.

Entsprechend der Spielflächenkonzeption gibt es für den 1. WK in Heide-Nord (mit 392 Kindern) eine Spielflächenversorgung von 5,65 m<sup>2</sup>/Kind, die den Bedarf abdeckt. Für die Beibehaltung des Spielflächenversorgungsgrads ist daher die komplette Erneuerung der Anlage geplant.

Vorgesehen ist, den vorhandenen Skateplatz für die Altersgruppe von 6-18 Jahren in einen zeitgemäßen Parcours umzugestalten, mit vielseitigen, den heutigen Ansprüchen entsprechenden Nutzungsangeboten auszustatten, zusätzlich um einen neuen Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeiten zu erweitern und damit gleichzeitig die Qualität und Attraktivität der Anlage zu verbessern.

Der Skateplatz ist in der lokalen Szene ein wichtiger Treffpunkt, auf dem auch der Skaterverein congrav new sports e.V. temporäre Aktionen für die Nutzer\*innen anbietet. Der Verein lenkt mit seinen fachspezifischen Kenntnissen aus der Skaterszene in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle betreuerisch, beratend und empfehlend die strategische, funktionale und nutzer\*innengerechte Ausrichtung und Ausstattung der öffentlich zugänglichen Skateanlagen. Ziel ist es, im gesamtstädtischen Rahmen ein optimales, breitgefächertes Angebot zu gewährleisten, bei dem die Entwicklung der Skateanlagen im Hinblick auf Bedarf, Standort, Größe und Charakteristika immer wieder mit den Nutzer\*innen rückgekoppelt und gemeinsam fortgeschrieben wird.

## **2 Bestandsbeschreibung**

Der Skateplatz wird von Norden her über einen breiten Gehweg, der in Ost-West-Richtung vom Fischerring zum Zanderweg führt, erschlossen. An seiner Südseite ist er über einen schmalen Zugangsweg erreichbar, ebenso die beiden in Sichtweite liegenden Streetball- und Tischtennisplätze. Die Skateanlage wurde Mitte der 90er Jahre für Skater\*innen, Rollerblader\*innen, Mountainbiker\*innen und BMXer\*innen gebaut und ist sowohl für Anfänger\*innen als auch Köhner\*innen nutzbar. Sie liegt etwas vertieft im Gelände und hat dadurch ein arena-artiges Flair. Markant ist die Mauerfassung der Westseite des Platzes, die in ihrem mittleren Abschnitt bis zu 3 m hoch ist. Sie wird für Graffitigestaltung genutzt und ist mit ihrer Farbigkeit ein besonderes Markenzeichen.

Der Boden der Skateanlage besteht aus Betonplatten. Die unterschiedlich ausgeformten Rampen der Anlage haben Tablehöhen zwischen 0,20 m und 1,50 m und bieten damit abwechslungsreiche Möglichkeiten zum Befahren. Die Elemente sind aus Betonfertigteilen.

Die Anlage ist stark verschlissen und aufgrund des Alters sind an den Bauteilen nicht mehr reparierbare Schäden entstanden, die ein zunehmendes Gefahrenpotential für die Nutzer\*innen darstellen und in absehbarer Zeit zu einer Schließung der Anlage führen werden.

Anfallendes Regenwasser wird über zwei Hofabläufe in eine Sickergrube abgeleitet die überprüft und voll funktionsfähig sind.

Für den Aufenthalt gibt es drei Sitzmöglichkeiten in Form von Jugendbänken. Fahrradanhänger sind nicht vorhanden. Die Anlage ist weiterhin mit einem Hinweisschild und einem Abfallbehälter ausgestattet.

Die Abstandsflächen rings um die Skateanlage zu den angrenzenden Wegen und Spielbereichen sind mit Rasen begrünt.

Die baulichen Anlagen des Tischtennis- und Streetballplatzes sind intakt und bedürfen daher keiner Überplanung.

## **3 Begründung für den Verzicht auf einen Variantenbeschluss**

Entsprechend der vom Stadtrat beschlossenen Spielflächenkonzeption wird für jeden neu zu planenden Spiel- bzw. Skateanlage eine Nutzer\*innenbeteiligung durchgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, den späteren Nutzer\*innen die Möglichkeit zu geben, ihren Bedürfnissen entsprechende Spiel- bzw. Nutzungsaktivitäten auszuwählen, zu diskutieren und festzulegen und sich damit aktiv am Planungsprozess zu beteiligen.

Die in zwei Etappen durchgeführte Beteiligung für die Skateplatzplanung erfolgte unter der Moderation des halleschen Skatervereins congrav new sports e.V. coronabedingt per Videokonferenz. Die Nutzer\*innen haben zunächst ihre Anforderungen und Ansprüche an eine zeitgemäße Skateanlage ermittelt, diskutiert und skizziert. Im Rahmen der nachfolgenden zweiten Beteiligung wurden die vom Planungsbüro erfassten Grundlagen mittels digitaler Medien und Skizzen zum Wunschskateplatz zusammengestellt und somit der funktionelle sowie gestalterische Rahmen für die Entwurfsplanung festgelegt. Als Ergebnis der Nutzer\*innenbeteiligungen wurden die Vorschläge mit den gewünschten Skateelementen und der lage- sowie höhenmäßigen Bowlausformung vom Planungsbüro in den Entwurf übernommen.

Da außerdem der Kostenrahmen eingehalten wird, erübrigt sich die Erarbeitung von Varianten und deren Vergleich. Demnach kann auf einen Variantenbeschluss verzichtet werden, was dem Stadtrat unter Punkt 1. der Vorlage zum Beschluss vorgeschlagen wird.

Nach Vorstellung und Vorberatung im Ausschuss für Planungsangelegenheiten und im für die Baubeschlussfassung zuständigen Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben wird unter Berücksichtigung des § 46 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes (und um zeitliche Verzögerungen bei der äußerst straffen Terminkette zu vermeiden) vorgeschlagen, dass der Stadtrat die bauliche Realisierung beschließt, siehe Punkt 2. der Beschlussvorlage.

#### **4 Entwurfslösung**

Auf der Grundlage der Spielflächenkonzeption soll mit dem Ersatzneubau der Skateanlage und der Anordnung von Aufenthaltsbereichen und einer Fahrradabstellanlage ein den Ansprüchen der Nutzer\*innen gerecht werdender Freizeitbereich für Rollsport entstehen, der in Funktion und Gestaltung mit den in Halle bestehenden anderen Skateflächen korrespondiert und eine Ergänzung mit attraktiven Skateangeboten bietet. Er ist eingebunden in das Gesamtangebot und -system der Spielplätze und Skateanlagen.

Die vorhandenen beiden Ballspielbereiche bleiben im Bestand erhalten und werden im Rahmen der regulären Pflege und Wartung unabhängig von dieser Baumaßnahme instandgehalten.

Die gesamte Anlage soll "aus einem Guss", nach Stand der Technik in Ortbeton-Bauweise und in Form einer Bowl gefertigt werden. Alle Flächen der Bowl und zusätzlichen Rampeneinbauten werden vor Ort im Nassspritzverfahren mit Transportbeton auf eine Tragschicht modelliert. Das Formen, Glätten und Polieren erfolgt dann in mehreren Arbeitsschritten manuell von Hand.

Der vorhandene Unterbau wird für die neue Anlage wiederverwendet. Damit kann der Aufwand für Entsorgungsarbeiten reduziert werden.

Die mit unterschiedlichen Neigungen bzw. Radien ausgeformten Wandflächen der Bowl sind 1,80 m tief. Die Bowl ist in sich geschlossen, der Zugang ist entsprechend der Konstruktion umlaufend vom oberen Randbereich aus möglich. Der Übergang von der umlaufenden, obenliegenden ebenen Bowlbegrenzung zu den geneigten Wandflächen wird mit einem Stahlcoping gefasst. Entsprechend den Wünschen der Nutzer\*innen und der abgestimmten Ausformung der Bowl gibt es noch die Ausstattung mit einem Wobble mit Stahlcoping und zwei Extensions, deren beide Oberkanten 0,50 m über dem Bowlrand liegen.

An die Bowl wird höhengleich mit der Umrandung das Gelände angedeckt, so dass keine Geländer, Absturzsicherungen o. ä. erforderlich sind. Die vorhandenen Böschungen entlang der Nord-, Ost- und Südseite der Anlage werden entsprechend dem geplanten Höhenkonzept angepasst und wieder mit Rasen begrünt.

Vom nördlichen Hauptweg aus ist die Bowlumrandung höhengleich über einen 2,50 m breiten barrierefreien Weg erreichbar. Er gewährleistet damit einen Zugang für Rollstuhl-Skater\*innen und dient weiterhin als Anfahrt für Pflegefahrzeuge. Über ihn sind auch die

Fahrradanlehnbügel und die drei Hockerbänke zu erreichen. Neben den Bänken sind Stellflächen für Personen im Rollstuhl vorgesehen. Den Hockerbänken zugeordnet ist jeweils ein Abfallbehälter. Als weitere Ausstattung ist ein Hinweisschild zur Nutzung der Skateanlage vorgesehen.

Das Mittelstück der vorhandenen Graffitiwand ist weiterhin sichtbar in die Platzgestaltung mit einbezogen und steht mit ca. 2,0 m Höhe für zukünftige Gestaltungsaktionen zur Verfügung.

Im Rahmen des Jour fixe Familienverträglichkeit im Juni 2021 erhielt das Vorhaben mit nachfolgendem Gesamturteil uneingeschränkte Zustimmung:

„Der Ersatzneubau des Skateplatzes wird als familienfreundliches Vorhaben begrüßt und entspricht den Vorgaben aus der 3. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale). Auf der Grundlage eines Teilnehmendenworkshops durch den congrav new sports e.V. wird eine an den Interessen der Kinder und Jugendlichen vor Ort ausgerichtete Anlage umgesetzt.“

<b>5</b>	<b>Finanzierung</b>
----------	---------------------

Für die Maßnahme werden zu 66,7 % Mittel aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost des Landes Sachsen-Anhalt und 33,3 % Eigenmittel aus dem städtischen Haushalt eingesetzt. Die Fördermittel wurden im Programmjahr 2019 bewilligt.

#### Finanzierungsübersicht

<b>Skateanlage Zanderweg</b>		Ist	Übertrag	Plan	
<b>PSP-Elemente</b>	<b>Kostenberechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>
8.51108087.700.900	Bauleistungen	0	71.800	135.900	207.700
8.51108087.700.800	Planungsleistungen	0	30.200	14.100	44.300
<b>Gesamtkosten</b>		<b>0</b>	<b>102.000</b>	<b>150.000</b>	<b>252.000</b>
8.51108087.705	Zuweisung v. Land, Stadtumbau Aufwertung 66,7%	68.000		100.000	168.000

## Kostenberechnung nach DIN 276

Nr.	Kostenart	Summe Kostenart	Gesamtsumme
<b>500</b>	<b>Außenanlagen</b>		
	<b>510 Geländeflächen</b>		
511	Oberbodenarbeiten	26.245	
	<b>520 Befestigte Flächen</b>		
521	Wege	11.965	
	<b>540 Techn. Anlagen in Außenanlagen</b>		
541	Abwasseranlagen	7.750	
	<b>550 Einbauten in Außenanlagen</b>		
551	Allgemeine Einbauten ( <i>Bänke, Abfallbeh., Fahrradbügel</i> )	7.200	
559	Sonstiges ( <i>Bowl-Skateanlage, Beschilderung</i> )	96.129	
	<b>570 Pflanz- und Saatflächen</b>		
572	Vegetationstechn. Bodenbearbeitung	5.850	
579	Pflanz- und Saatflächen, Sonstiges	375	
	<b>590 Sonstige Außenanlagen</b>		
591	Baustelleneinrichtung ( <i>psch 5% Summe Außenanlagen</i> )	9.128	
594	Abbruchmaßnahmen	9.565	
599	Sonstiges ( <i>Verkehrsfläche reinigen</i> )	375	
	<b>Summe Außenanlagen</b>	<b>174.582</b>	<b>174.582</b>
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten</b>		
	<b>730 Architekten- und Ingenieurleistungen</b>		
732	Freianlagenplanung ( <i>HZ IV, Mind, 1%NK</i> )	33.933	
	<b>740 Gutachten und Beratung</b>		
749	Gutachten/Beratung, Sonst.: <i>Baugrunduntersuchung</i>	3.250	
	<b>Summe Baunebenkosten</b>	<b>37.183</b>	<b>37.183</b>
	<b>Gesamtsumme Netto</b>		<b>211.765</b>
	<b>Mehrwertsteuer 19 %</b>		<b>40.235</b>
	<b>Gesamtsumme Brutto</b>		<b>252.000</b>

## Bauablauf

Der Bauzeitraum beträgt etwa 4 Monate, je nach Witterungsverlauf kann die Maßnahme voraussichtlich im 4. Quartal 2022 begonnen werden.

## 6 Folgekostenentwicklung

Folgekostenentwicklung						
Kostenfaktor	Bestand			Neu		
	Menge	Einheit	Summe / Jahr	Menge	Einheit	Summe / Jahr
<b>Befestigte Flächen</b>						
Asphaltflächen	0	m <sup>2</sup>	0,00 €	115	m <sup>2</sup>	138,00 €
Pflaster- / Betonflächen	560	m <sup>2</sup>	728,00 €	480	m <sup>2</sup>	624,00 €
Straßenabläufe, Reinigung	2	Stk	6,50 €	4	Stk	13,00 €
<b>Grünflächen</b>						
Wiesen	670	m <sup>2</sup>	261,30 €	750	m <sup>2</sup>	292,50 €
<b>Spielflächen</b>						
Wartung, Kontrolle	560	m <sup>2</sup>	252,00 €	480	m <sup>2</sup>	216,00 €
<b>Einbauten, Ausstattung</b>						
Mauern / Betonelemente	22	m	28,60 €	2,5	m	3,25 €
Bänke	3	Stk	156,00 €	3	Stk	156,00 €
Abfallbehälter	1	Stk	19,50 €	3	Stk	58,50 €
Beschilderung	0	Stk	0,00 €	1	Stk	20,00 €
Fahrradständer	0	m	0,00 €	5	m	10,00 €
<b>Summe / Jahr (netto)</b>			<b>1.451,90 €</b>			<b>1.531,25 €</b>
Mehrwertsteuer 19%			275,86 €			290,94 €
<b>Summe / Jahr (brutto)</b>			<b>1.727,76 €</b>			<b>1.822,19 €</b>

Es ergibt sich eine geringfügige Folgekostenerhöhung um ca. 95 € pro Jahr, weil mehr Ausstattung und mehr Rasenfläche zu unterhalten sind.

## 7 Klimawirkung

Das Vorhaben hat keine klimarelevanten Auswirkungen, da sich die versiegelte Fläche nur unwesentlich verändert.

### Anlagen:

- Anlagen gesamt
  - Anlage 1 Lageplan
  - Anlage 2 Checkliste Barrierefreiheit